

Das Fach Kunst

Kunstunterricht wird in EF derzeit zweistündig, in der Q1 dreistündig erteilt.

Es stehen **zwei Kunsträume** auf einer separaten Etage zur Verfügung, die technische Ausstattung erlaubt plastische, zeichnerische, und malerische Arbeiten (Brennofen und Druckerpressen sind vorhanden). Digitale Arbeitsformen als Teil des Unterrichts befinden sich im Ausbau.

In der Sek II verbindet der Kunstunterricht grundsätzlich **Rezeption, Produktion und Reflexion**, d.h.: nicht nur in rezeptiven, sondern auch bildnerisch produktiven Phasen erfolgt Reflexion.

Leistungsnachweise können in Form von praktischer Arbeit, mündlicher wie schriftlicher Mitarbeit oder durch Klausuren erbracht werden.

In Bezug auf die **Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte** zu u.a. Stil, Gattung und Technik werden **unterschiedliche Arten/Facetten der Bildbeschreibung und Analyse** erprobt.

Vertiefung der Auseinandersetzung kann nach Möglichkeit durch Exkursionen und Museumsbesuche erfolgen

EF – Einführungsphase, Jahrgangsstufe 11

anknüpfend an die Sekundarstufe I werden
grundlegende **Gestaltungsmittel** reflektiert und erprobt (z.B. die Art und Weise des Einsatzes der Farbe bzw. der
Raumdarstellung);
gestalterische Grundlagen aufgearbeitet;
verschiedene **künstlerische Verfahren und Techniken** erlernt (z.B. Malerei, Zeichnung, Drucktechnik, plastisches
oder skulpturales Arbeiten);
unterschiedliche **kunstwissenschaftliche Verfahren und Arbeitsweisen** erlernt und geübt



Q1 – Qualifikationsphase, Jahrgangsstufe 12

Die Unterrichtsinhalte der Q1 richten sich nach
der jeweils aktuell geltenden **Obligatorik für das Zentralabitur**.
Hier liegt der Fokus darauf, verschiedene Künstler, ihre Werke und Arbeitsweisen genauer kennenzulernen.
(Aktuelle Themenvorgaben betreffen z.B. die Zufallsverfahren des Surrealisten Max Ernst oder die Kunst der
amerikanischen Künstlerin Louise Bourgeois)

Themenbereiche

inhaltlich und motivisch wird oft zu den Themenbereichen „Porträt“, „Stilleben“, „Landschaft“, „Natur“ oder „Krieg und Frieden“ gearbeitet.

Neben der Frage „Was ist dargestellt?“, beschäftigt uns immer die Frage „Wie ist es dargestellt?“ .

Porträt



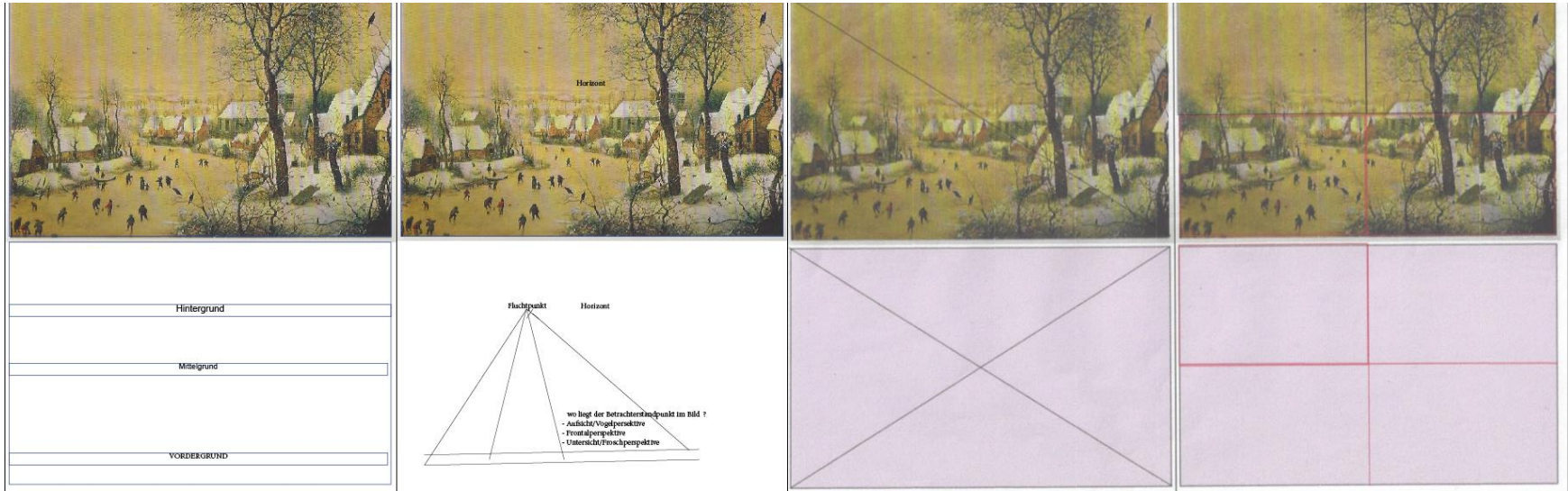
Stilleben



Landschaft



Aspekte der Bildbeschreibung, z.B. Bildraum und Bildfläche, strukturiert durch Bildachsen



Werkimmanente und erweiterte Verfahren und Begriffe der Bildbeschreibung und Analyse werden eingeübt.

Vor jeder Interpretation erfolgt eine gründliche Betrachtung der formalen und motivischen Aspekte von Kunstwerken.

Solche Betrachtungen geschehen im Unterrichtsgespräch, spielerisch über praktisch-rezeptive Kompositionsstudien oder Referate etc..

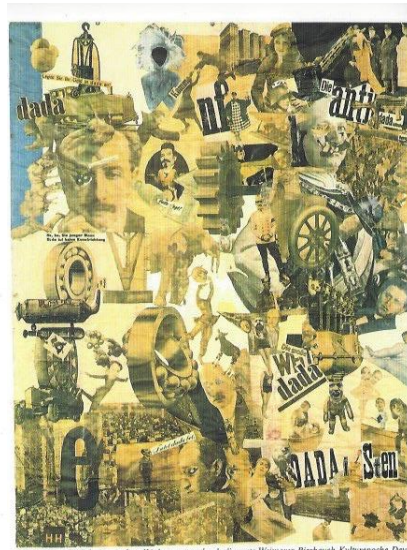
Auseinandersetzung mit Stilrichtungen und speziellen Verfahrensweisen einzelner Künstler

an Beispielen der Kunstgeschichte und durch eigene Praxis;

Beispiel DADA: John Heartfield, Hannah Höch / Schülerarbeit Q1 (Azize Avuz)



31 John Heartfield, Adolf - der Chemiesack - schluckt Gold und roten Blei, 1939



Hannah Höch: Schnitt mit dem Küchenmesser durch die erste Weimarer Bierbauch-Kulturrepoche Deutschlands, 1919. Photomontage. 114 x 90 cm. Staatl. Museen Preussischer Kulturbesitz, Nationalgalerie Berlin

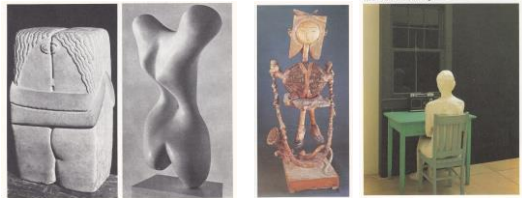
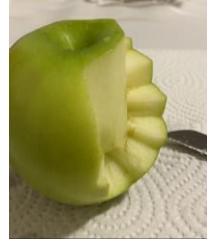
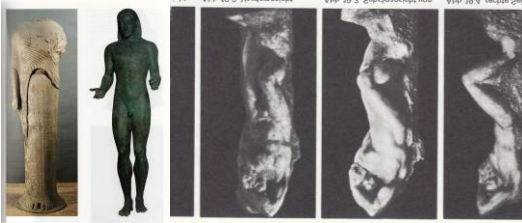
Fotomontagen von John Heartfield und Hannah Höch



Collage einer Schülerin der Q1

Skulptur - Plastik – Objekt - Installation

Im Bereich der dreidimensionalen Kunst erfolgt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Gestaltungsweisen klassischer Kunst oder Verfahren der Vertreter der Gegenwartskunst (z.B. Louise Bourgeois). Eigene experimentelle Übungen zu skulpturalen bzw. plastischen Verfahren bzw. Objektkunst und Installation vertiefen das Verständnis.



Skulptur, Plastik, Montage, Installation
Facetten der Kunstgeschichte

Schülerarbeiten der Sek II